

# Der Gesellschafter.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

N. 148.

Erscheint wöchentlich 5mal: Dienstag, Donnerstag und Samstag, und kostet vierteljährlich hier (ohne Trägerlohn) 80 Pfg., in dem Bezirk 1 M., außerhalb des Bezirks 1 M. 20 Pfg. Monats-Abonnement nach Verhältnis.

Dienstag 18. Dezember

Insertionsgebühr für die 1spaltige Zeile aus gewöhnlicher Schrift bei einmaliger Einrückung 9 Pfg., bei mehrmaliger je 6 Pfg.

1894.

## Amtliches.

### Schauntmachung.

In Wildberg ist die Maul- und Klauenseuche wieder erloschen.

Nagold, den 15. Dezember 1894.

R. Oberamt. Vogt.

### Die evang. Pfarrämter

werden ersucht, die Bezahlung für den ihnen zugesandten dritten Jahrgang der Evangelien und Episteln in Bälde an das Unterzeichnete einzusenden.

Nagold, den 17. Dez. 1894.

R. Dekanatamt. Schott.

### Gestorben.

Josef Merz, Löwen, Tuttingen, Anna Niederberger, Wm. Wilhelm Krauß, Schwannemört, Kalen. Ernst Bezel, Schmiedmeister, Cannstatt.

## Tages-Neuigkeiten.

### Deutsches Reich.

Nagold, 14. Dez. Sicherem Vernehmen nach beabsichtigt der in den weitesten Kreisen hochgeschätzte Herr Oberregierungsrat von Bellino die Funktionen eines Vorstandes des 8. landwirtschaftlichen Bauverbands aus Gesundheitsrücksichten niederzulegen. Es wird manchen Leser unseres Blattes gewiß schmerzlich berühren, diesen getreuen Beschützer der Landwirtschaft aus seinem verdienstvollen Wirkungskreis scheiden zu sehen. Möge sein Nachfolger mit demselben Eifer thätig sein.

\* Nagold, 17. Dez. Bei der am Samstag den 15. Dez. stattgefundenen Bürgerauswahl haben von 414 Wahlberechtigten 212 abgestimmt. Gewählt wurden: Stephan Schaible, Fabrikant mit 185 Stimmen, J. Gräninger, Schuhm., 156 St., Chr. Schuon, Stricker, 132 St., Chr. Harr, Seifensieder, 124 St., Karl Heller, Färber, 115 St., Karl Lehre s. „Rose“, 89 St., G. Lehre, Bäcker, 85 St.

Stuttgart, 14. Dez. Dem Vernehmen nach begibt sich der kommandierende General des 13. württ. Armeekorps v. Wölkern zum Neujahrstag nach Berlin, um dem Kaiser die Glückwünsche des Armeekorps darzubringen.

Stuttgart, 14. Dez. Heute früh 8 Uhr marschirten die Stuttgarter Truppenteile zu einer Feldübungsübung zwischen den Garnisonen Stuttgart, Heilbronn und Ludwigsburg ab. Das Gefechtsfeld liegt bei Zuffenhausen. Die Leitung hat Oberstleutnant v. Voigt, etatsmäßiger Stabsoffizier im Infanterieregiment 121, Führer der Truppen der Stuttgarter Garnison ist Major Herzog Albrecht von Württemberg, des Ludwigsburger Detachement Major Kuttruff vom Feldart.-Reg. Nr. 80. Die Truppen werden erst im Verlauf des Nachmittags in die Garnisonen zurückkehren. Der Übung moht der kommandierende General, General der Inf. v. Wölkern in Begleitung des Hauptmanns Gerol an.

Cannstatt, 13. Dez. Der König nahm heute in Begleitung seines Flügeladjutanten Augenschein von dem auf der Steig aufgedeckten römischen Kastell. Als Führer diente der seitens der Reichslimeskommission mit der Leitung der Grabarbeiten betraute Dr. E. Kapff, sowie der Vorstand des hiesigen Altertumsvereins Hofrat Dr. Veiel. Mit großem Interesse besichtigte der König nicht nur die Grabarbeiten, sondern auch die bei denselben zu Tage geförderten römischen Altertümer und äußerte den Wunsch, es möchte wenigstens der wichtigere Teil derselben erhalten bleiben, sich dabei erkundigend,

in wessen Besitz die betreffenden Güter sich befinden. Nach reichlich 1/2 stündigem Verweilen kehrte der König in die Residenz zurück.

Balingen. Für den Bau einer Eisenbahnlinie Gsch.-Paigerloch-Balingen wird gegenwärtig stark agitiert. Die Hohenzollern'schen Ortshaften, welche die Bahn berührt, haben bereits 90 000 M. gezeichnet. Fürst Leopold, der mit seinen großen Waldungen im Gschthal stark interessiert ist, zeichnete allein 20 000 M. Durch die Erbauung dieser Linie würde die Strecke Balingen-Gbingen-Sigmaringen mit der Strecke Horb-Calw-Pforzheim und Horb-Zimmendingen verbunden. Die Gemeinden, durch deren Markung der Schienenstrang gelegt wird, treten Grund und Boden unentgeltlich ab. Zu bauen sind im Ganzen 24 Kilom.

Hamburg, 14. Dez. Aus Friedrichruh wird bestätigt, daß Fürst Bismarck demnächst dort eintreffen und den Besuch des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe empfangen werde. Dem Besuche wird jedoch keine politische Bedeutung beigelegt.

Berlin, 12. Dez. Nach dem soeben erschienenen Verzeichnis der Reichstagsabgeordneten nach Fraktionen zählen die Konservativen 55 Mitglieder und 5 Hospitanten, die Reichspartei 23 Mitglieder und 5 Hospitanten, die deutsch-soziale Reformpartei 15 Mitglieder, das Zentrum 96 Mitglieder und 4 Hospitanten, die Polen 19 Mitglieder, die National-liberalen 46 Mitglieder und 6 Hospitanten, die Freis. Vereinigung 13 Mitglieder und 1 Hospitanten, die Freis. Volkspartei 22 Mitglieder und 1 Hospitanten, die südd. Volkspartei 11 Mitglieder, die Sozialdemokraten 46 Mitglieder, und 27 Mitglieder gehören keiner Fraktion an. Erledigt ist das Mandat des konservativen Abg. Gescher (9. Düsseldorf).

Berlin, 13. Dez. Die Geschäftsordnungskommission des Reichstags hat mit neun gegen vier Stimmen die Genehmigung der Strafverfolgung Liebnechts abgelehnt.

Berlin, 13. Dez. (Deutscher Reichstag, 5. Sitzung.) Die erste Beratung des Reichshaushaltes für 1895/96 wurde am Donnerstag beendet. Abg. Böttcher (nat. lib.) ging ausführlich auf die finanziellen, sozialen und wirtschaftlichen Verhältnisse im deutschen Reiche ein. Die Finanzreform sei nicht zu vermeiden, weil endlich einmal eine Auseinandersetzung zwischen dem Reiche und den Einzelstaaten erfolgen müßte. Höhere Anspannung der Steuerkraft in den letzteren sei unmöglich. Für den schwer geschädigten Bauernstand müsse allerdings etwas geschehen. Die Amtsurvorlage befürwortet Redner nachdrücklich, die staatl. Autorität müsse der Sozialdemokratie gegenüber unbedingt gewahrt werden. Zur neuen Regierung hat Redner Vertrauen. Abg. Bayer (Volkspartei) ist gegen die Finanzen wegen der damit verbundenen Steuern, durch welche noch dazu ununterbrochene Beunruhigung gewendet würde. Redner fragt, weshalb die Inschrift „dem deutschen Volke“ noch am Hauptportal des Reichstages fehle, und meint die Einweihungsfeier habe einen Charakter gehabt, als ob es sich um eine Kirche oder ein Offizierscasino handelte. Der Staatsanwaltsantrag gegen Liebnecht sei im Interesse der Würde des Reichstages unannehmbar. Graf Caprivi habe versprochen, zur Deckung der Militärlasten keine drückenden Steuern zu erheben, heute lehre sich Niemand mehr daran. Das erzeuge doch Mißtrauen. Die Vorgänge bei Caprivi's Entlassung hätten in Süddeutschland arg verstimmt, es sehe so aus, als ob die Reichspolitik über den Kopf des Bundesrates fort gemacht werde. Die Amtsurvorlage sei in vorliegender Form unannehmbar. Abg. Zimmermann (Antik.) weist daraufhin, daß im Reichstage kein Freisinniger nach den Gründen des Kanzlerwechsels gefragt habe, als Fürst Bismarck zurücktrat. Warum denn nun bei dem Grafen Caprivi. Redner fordert größere Fürsorge für Landwirtschaft und Handwerk und eine kräftige Börsenreform. Aus der Amtsurvorlage müsse noch Verschiedenes heraus, so sei sie unannehmbar. Das Gleiche gelte von der neuen Tabaksteuervorlage. Redner spricht dann noch verschiedene Wünsche seiner Partei aus, worauf die Debatte geschlossen wird. Die Hauptteile des Stats werden der

Kommission verwiesen. Freitag: Interpellation und Anträge. Graf Bismarck trat in den Reichstag ein.

Berlin, 14. Dez. (Deutscher Reichstag, 6. Sitzung.) Es ist folgender Antrag des Abg. Schmidt-Eberfeld und Ghu eingetroffen: Im § 35 der Geschäftsordnung zwischen dem 1. und 2. Satz den nachfolgenden Satz einzuschalten: Alle Anträge, welche innerhalb der ersten 14 Tage der Session eingebracht werden, gelten, insofern sie nicht schon vor dem Ablauf dieser Frist zur Verhandlung gelangt sind, als gleichzeitig eingebracht. Ueber die Priorität unter denselben, entscheidet das Loos. Abg. Gröber (Zentrum) bringt einen weiteren Antrag hierzu ein, dahin gehend, daß alle in der verfloffenen Session eingebracht gewordenen Anträge im Falle ihre Erneuerung die Priorität haben sollen. Nach kurzer Debatte werden diese Anträge der Geschäftsordnungskommission überwiesen. Es folgt die Verlesung der Interpellation Paasche-Friedberg (nat. lib.) betr. die Abänderung des geltenden Zuckersteuergesetzes. Abg. Paasche begründet die Interpellation, indem er einen Ueberblick über den bestehenden Zustand giebt, durch welchen der amerikanische Markt dem Zucker verschlossen sei. Redner rechnet einen jährlichen Verlust von 70 Mill. aus und tritt alsdann für eine Erhöhung der Prämie ein. Reichschatzsekretär v. Posadowsky hält Einwände gegen das Gesetz für nicht berechtigt, zumal der Rübenbau die deutsche Landwirtschaft aufgehoben hat. In Amerika drückt der Wertzoll und der Differenzialzoll den Prämienzucker, dies ist ein besonderer Nachteil unserer Industrie. Auch die geringen Prämien u. die Ueberproduktion mögen unserer Zuckerindustrie Schwierigkeiten machen. Redner erklärt, daß der Reichskanzler die Folgen der Zuckerkrise zum Gegenstand einer fürsorglichen Prüfung gemacht und zunächst mit den russischen Ressorts in Verbindung getreten sei. Für den Fall einer Einigung würde er mit den verbündeten Regierungen in Verbindung treten. Es folgt die Besprechung der Interpellation. Dem Abg. Richter erscheint es sehr auffallend, daß der Schatzsekretär mit diesen Ansichten, die ihn als Agrarier von reinstem Wasser kennzeichnen, unter dem früheren Reichskanzler habe arbeiten können. Die Bahn der Zuckerindustrie erscheine gegenwärtig ungünstig, der Preis sei ungemein niedrig, aber trotzdem fährt die Spekulation fort: Der Preisrückgang des Zuckers sei eine natürliche Folge der Ueberproduktion und diese wieder eine Folge der staatlichen Subvention; die bevorstehende Aufhebung der Prämien wirken wohl etwas nachhaltig auf die Agrarier. Richter bedauert, daß auf der einen Seite Millionen für die Zuckerindustrie ausgegeben werden sollen und auf der andern Seite die schwerbelastete Tabakindustrie neue Lasten erhalten soll. Er verurteilt die Finanzpolitik. Posadowsky erwidert, seine Ansichten über die Zuckersteuer waren stets dieselben; er billige sie. Er ist der Ansicht, der landwirtschaftliche Erwerb dürfe nicht vernachlässigt werden, wenn man nicht Gefahr laufen wolle, große Zweige des vaterländischen Erwerbslebens bankrott zu sehen. Abg. Kanitz (kons.) schließt sich hinsichtlich der Ueberproduktion den Vorrednern an, weist auf die unbedingte Beibehaltung der Prämien hin und stellt Anträge in Aussicht, an denen Richter seine Freude haben wird. v. Marschall erklärt, daß die Regierung von dem ersten Moment des Bekanntwerdens der neuen Zollsätze alle möglichen Schritte gethan habe, sogar einen formellen Protest bei der Regierung der vereinigten Staaten eingelegt, was zur Folge hatte, daß der Präsident in seiner Botschaft die Aufhebung des Zuschlagszollens empfahl. Nach längeren Ausführungen des Abg. Bod (soz.) wird die Debatte auf morgen mittag 1 Uhr vertagt. Weiter steht der Bericht der Geschäftsordnungskommission wegen Liebnecht auf der Tagesordnung. Schluß 5 1/2 Uhr.

Berlin, 14. Dez. Das Justizministerialblatt veröffentlicht eine Verfügung des Justizministers vom 14. ds., betreffend die Beschleunigung der Strafsachen. Jede Strafsache ist mehr oder weniger als Eilsache zu behandeln. Dies gebiete die Aufrechterhaltung der staatlichen Autorität, das Interesse aller Beteiligten und der Zweck der Strafe. In allen Abschnitten des Verfahrens ist, soweit es das Gesetz gestattet, die Bestimmung naher Termine und kurzer Fristen anzustreben, um die Vorwürfe zu entkräften, damit der Betrieb von Strafsachen den Anforderungen des gemeinen Wohles und dem Ansehen der Rechtspflege entsprechen.

Berlin, 14. Dez. Von einem parlamentarischen Berichterstatter wird gemeldet: Die Zentrumsfraktion beschäftigte sich gestern mit ihrer Stellungnahme zur

Umsturzvorlage. Es stellte sich dabei heraus, daß zwei Strömungen innerhalb der Partei bestehen, von denen die eine dem Entwurf freundlich gegenübersteht und nur eine Ergänzung im Sinne der lex Heinze verlangt, während die andere Richtung prinzipiell gegen die Vorlage ist.

Berlin, 14. Dez. Die erste Beratung der Umsturzvorlage soll nun doch vor Eintritt der Weihnachtstferien im Reichstag stattfinden und morgen, Samstag, oder am Montag beginnen. Die Weihnachtstferien beginnen voraussichtlich am 20. Dezember.

Berlin, 15. Dezbr. Wie verlautet, wird die Angelegenheit, welche den kaiserlichen Zuschuß beim Gehalte des Reichskanzlers Fürsten Hohenlohe betrifft, bei der Statberatung im Reichstage zur Frage gebracht werden.

#### Oesterreich-Ungarn.

Wien, 12. Dez. Der österr. Generalmajor Negrelli veröffentlicht in der „N. Fr. Presse“ eine Zuschrift, in der es heißt: „Ich will Lesseps, dem „großen Franzosen“, nichts wegnehmen. Er war, um es kurz auszudrücken, das Oberhaupt der Unternehmung, jedoch den Plan der Kanalisierung der Landenge von Suez hat ganz allein ein Oesterreicher, und zwar mein Vater, der Ingenieur Alois Ritter Negrelli v. Noldelbe, ausgearbeitet. Er war im Jahre 1840 schon damit beschäftigt und hatte die Bewirkung dieser hochwichtigen Unternehmung sich zur Lebensaufgabe gestellt. Im Jahre 1847 hatte er seine erste technische Inspektion in Egypten unternommen. Im Jahre 1855/56 hat er bei seiner zweiten — ich glaube fünfmonatlichen — Anwesenheit im Nil-Lande seinen Plan endgültig festgesetzt. In der Wochenschrift „Austria“, Jahrg. 1856, Heft 17, entwickelte er seine Ansicht über die Art und Weise, in welcher das Projekt durchgeführt werden sollte. Im Juni 1856 fand in Paris eine Sitzung statt, in welcher der Plan Negrelli's nach wiederholten Debatten einstimmig angenommen wurde. Im Jahre 1858 wurde Negrelli vom Vizekönig Saïd Pascha zum Generalinspektor der Suez-Arbeiten ernannt; leider konnte er die Früchte seines Fleißes und Talentes nicht mehr pflücken, denn der Tod ereilte ihn am 1. Oktober desselben Jahres. Im Jahre 1859 brachte Lesseps sämtliche Pläne und Schriften meines Vaters käuflich an sich, und dadurch hat sich Lesseps allein auf die Höhe der Situation gehoben. Im April desselben Jahres wurden die Arbeiten begonnen, und zwar von dem ersten bis zum letzten Spatenstich nach den Plänen meines Vaters. Zehn Jahre später wurde der Suez-Kanal mit großem Pomp eröffnet, Lesseps und seine Ingenieure wurden gefeiert, der Oesterreicher Negrelli war bereits vergessen. Diese meine Zuschrift hat nur den Zweck, die Pflicht des Sohnes gegen den Vater zu erfüllen, die Ehre zu geben, dem Ehre gebührt.“

Budapest, 14. Dez. Gestern abend fand anlässlich der Sanktionierung der kirchenpolitischen Gesetze, eine große Manifestation statt. 50,000 Menschen zogen vor den liberalen Klub, wo der Präsident der liberalen Partei unter begeisterten Chorusen den Dank für den Monarchen Ausdruck gab.

#### Frankreich.

Paris hat zwei Leichenbegängnisse von bekannten Männern. Lesseps, der Erbauer des Suezkanals, dessen Pläne er aber, wie jetzt authentisch nachgewiesen wird, nicht einmal selbst ausgearbeitet, sondern gekauft hat, so daß von seinem Ruhm das Meiste entfällt, und Bankrotteur im „Panama“, ist ziemlich still beigelegt. Große Teilnahme hat sich dagegen dem Hinscheiden des erst 43jährigen Kammerpräsidenten u. früheren Ministers Burdeau, der sich vom Sohn eines Arbeiters und jugendlichen Fabrikarbeiter so hoch geschwungen hat. Er war jedenfalls der ausgezeichnetste Finanzmann Frankreichs. Da Burdeau ganz mittellos ist — es giebt in Frankreich keine Ministerpensionen — ist seiner Frau eine Staatspension gesetzlich bewilligt. — Die Pariser Standalkronik ist um einen neuen Fall bereichert worden, in dessen Mittelpunkt der heutige Kriegsminister Mercier steht. In einem der einflussreichsten Pariser Blätter war er direkt ein Dummkopf genannt worden, der fort aus seinem Amte müsse, und dessen Absetzung auch schon von höheren Armeeführern gefordert sei. Die Sache wirbelt unendlichen Staub auf.

Paris, 14. Dez. Kapitän Dreyfuß richtete an seine Frau und Kinder einen zweiten Brief, in dem er seine Unschuld beteuert und erklärt, wenn er schuldig wäre, hätte er sich vor seiner Verhaftung erschossen.

Lille, 14. Dez. Der Schmuggel mit Tabak an der französisch-belgischen Grenze gewinnt täglich an Ausdehnung. Die Schmuggler treten mit einer unerhörten Kühnheit auf.

#### Italien.

Mit einem großartigen Plane soll sich Leo XIII. tragen, so berichtet der römische Mitarbeiter des „Figaro“ anlässlich der bevorstehenden Reise des Kardinals Vaughan, Erzbischof von Westminster, nach Rom, wozu er vom Papst speziell eingeladen wurde. Leo XIII. soll nämlich bemerkt haben, daß in der anglikanischen Kirche, sowohl in Laienkreisen als auch unter dem Klerus vielfach der Wunsch herrsche, sich wieder an die römische Kirche anzuschließen. Die sich immer mehr in Selten spaltende anglikanische Kirche sehe bange in die Zukunft. Eine eventuelle Trennung zwischen Staat und Kirche, die in England keineswegs unmöglich sei, drohe der anglikanischen Kirche den Todesstoß zu geben. Leo XIII. sei daran, die Mahnung in seiner Encyclica „Christen, vereinigt euch“ in Paris umzusetzen und werde diesbezüglich voraussichtlich in nicht allzu ferner

Zukunft die hervorragendsten katholischen Prälaten der Welt zu einer Konferenz nach Rom einladen. Um aber vorher über diesen Plan zu beraten, habe er den einflussreichsten Mann der katholischen Hierarchie in England, den Kardinal Vaughan, zu einem Besuch in Rom eingeladen, den derselbe im Laufe des Dezembers abstaten werde.

#### England.

London, 12. Dez. Heute vormittag fand die Vermählung des Prinzen Adolphus von Teck mit Lady Margaret Grosvenor, Tochter des Herzogs von Westminster statt. Der Feierlichkeit wohnten der Herzog und die Herzogin York, der Herzog von Cambridge und andere hohe Persönlichkeiten bei.

London, 15. Dez. Einer Meldung aus Hintschuang zufolge ist eine Abteilung der 2. japanischen Armee 15 Meilen von Hintschuang eingetroffen.

London, 15. Dez. Nachrichten aus Shanghai melden, daß der Kaiser von China schwer erkrankt sei.

#### Rußland.

Warschau, 15. Dez. Außer dem Generalgouverneur Gurko erhielten auch der Chef des Warschauer Unterrichtsbezirks und der Chef der Zensurbehörde ihre Entlassung.

#### Kleinere Mitteilungen.

\* Nagold, 17. Dez. Gestern nachm. ereignete sich auf dem Möhlinger Weg gelegentlich eines gemeinsamen Ausritts einiger hiesigen Defonomenöhne ein bedauerlicher Unglücksfall dadurch, daß einem Pferde vom andern ein Fuß abgeschlagen wurde; das Pferd mußte gestochen werden.

Rehingen, 12. Dez. Heute mittag schoß der hiesige Landjäger Hörger eine Kuh, in der Nähe der Stadt. Dieselbe ist vor 2 Tagen einem Wempflinger Bauern ausgerissen und konnte nicht mehr eingefangen werden, da sie ganz wild geworden war und auf ihre Angreifer losging.

Aus der Pfalz, 13. Dez. Bei St. Ingbert haben Bohrversuche ein bedeutendes Kohlenlager ergeben. In einer Tiefe von 320 Meter ist man auf ein bedeutendes Kohlenflöz gestoßen, das über 2 Meter stark sein soll. Die Bohrungen werden fortgesetzt.

#### Handel & Verkehr.

Calw, 12. Dez. (Biehmarkt.) Dem heutigen Markt waren zugeführt 402 Stück Rindvieh, 42 Pferde, 71 Stück Läufer- u. 24 Körbe Milchschweine. Der Handel in Großvieh war wenig belebt und auch in Pferden zeigte sich geringer Umsatz. Dagegen zeigte die Zufuhr zum Schweinemarkt starke Nachfrage. Läufer wurden mit 50—80 M. u. Milchschweine mit 24—34 M. je pro Paar bezahlt.

Neutlingen, 13. Dez. Der gestrige Schafmarkt dahier war mit nahezu 7000 Schafen besahren, das Geschäft ziemlich belebt, der Umsatz gut, etwa zwei Drittel des Zutriffs wurde verkauft. Das verkaufte Vieh geht nach Paris und der Schweiz.

#### Briefkasten.

Der eifrige Verbreiter der mit einem Aufruf bedruckten Wahlzettel möge aus dem Wahlergebnis die Lehre ziehen, daß sich trotz der beliebten Wahlagitation der ruhig denkende Bürger Nagolds keine Uebereugung aufzwingen läßt. Ein Nagolder Bürger.

Redaktion, Druck und Verlag der G. W. Kaiser'schen Buchhandlung (Emil Kaiser) Nagold.

### Amtliche und Privat-Bekanntmachungen.

#### K. Amtsgericht Nagold.

Unter No. 6 Biff. 7 des Genossenschaftsregisters wurde heute eingetragen:  
**Darlehenskassenverein Sulz OA. Nagold**  
c. G. m. u. S.

Sitz: Sulz OA. Nagold.

In der außerordentlichen Generalversammlung vom 7. Dezbr. 1894 wurde der seinem Ansuchen gemäß aus dem Vorstand ausgeschiedene bisherige Vereinsvorsitzer Pfarrer Wacker entlastet mit Wirkung vom 15. Dezember 1894 an.

An seiner Stelle wurde gewählt zum Vereinsvorsitzer: das seitherige Vorstandsmitglied Friedrich Weidle, Müller.

Derselbe wird zeichnen:

„Friedrich Weidle, Vorsteher“

An dessen Stelle und an Stelle des am 29. März 1894 durch Tod ausgeschiedenen Vorstandsmitglieds Michael Dengler wurden in den Vorstand neu gewählt: Pfarrer Wacker und Georg Weippert, Wagner.

Diese werden zeichnen:

„Pfarrer Wacker“ u.

„Georg Weippert“.

Den 15. Dezember 1894.

Amtsrichter Lehmann.

#### K. Amtsgericht Nagold.

Die Eintragungen im Handelsregister im Jahr 1895 werden im „Centralblatt des Staatsanzeigers“, im „Schwäbischen Merkur“ und im „Gesellschaft“; diejenigen im Genossenschaftsregister außerdem im „Deutschen Reichs- u. lgl. preuß. Staatsanzeiger“, bei kleineren Genossenschaften übrigens nur im „Reichsanzeiger“ und „Gesellschaft“ bekannt gemacht.

Den 15. Dezember 1894.

Amtsrichter Lehmann.

#### Königl. Amtsgericht Nagold.

### Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des

**Heinrich Gierbach**, ledigen und volljährigen Fuhrmanns von Gompelscheuer, Ode. Enzthal, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters und zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis über die bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen der Schlußtermin auf den Gerichtstag (Rathaus) zu Altensteig auf

Montag den 14. Januar 1895, nachmittags 6 Uhr, vor das königliche Amtsgericht bestimmt. Den 14. Dezember 1894.

Gerichtsschreiber Sedmann.

#### Nagold.

### Der Jünglings-Verein,

ältere und jüngere Abteilung, bittet seine Ehrenmitglieder u. Freunde um Beiträge.

Stadtpfarrer Dieterle.

Reallehrer Müller.

Frachtbriefe bei G. W. Kaiser.

Revier Dornstetten.

### Stangenverkauf.

Am Donnerstag den 20. Dez., vorm. 9<sup>1/2</sup> Uhr,

in der „Traube“ in Gressbach aus Längenhardt, Abt. 10 und Sattelacker, Abt. 8 und 10:

446 Derbstangen I.—III. Cl., 917 Hagstangen I.—III. Cl., 2220 Hopfstangen I.—III. Cl., 4012 Hopfstangen IV. u. V. Cl., 10 695 Rebstecken I. u. II. Cl.

Nagold.

### Christbäume

können die hiesigen Einwohner wie bisher durch die städtischen Waldschützen aus dem Stadtwald um die herkömmlichen Preise beziehen.

Die Abgabe findet am **Thomastag, nachm. 1 Uhr**, in der Seminar-Turnhalle statt.

Auf besondere **rechtzeitige** Bestellung bei den Waldschützen werden Christbäume mit einem Preiszuschlag von 20 Pfg. pro St. auch ins Haus gebracht.

## Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des **Karl Schliez**, Feilenhauers in **Calw**, ist das Konkursverfahren eröffnet. Die Eröffnung ist am 7. Dezember 1894, nachmittags 5 $\frac{1}{2}$  Uhr, erfolgt und Herr Gerichtsnotar **Sapper** in Calw in dessen Verbindung Herr Gerichtsnotariats-Assistent **Kurr** daselbst zum Konkursverwalter ernannt worden.

Konkursforderungen sind bis zum 29. Dez. 1894 bei dem Gerichte anzumelden. Zur Beschlussfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände werden die Beteiligten **auf den 4. Januar 1895, vormittags 11 Uhr,**

und zur Prüfung der angemeldeten Forderung **auf Freitag den 4. Januar 1895, vormittags 11 Uhr,** in das Gerichtszimmer vorgeladen.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgefonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 29. Dezbr. 1894 Anzeige zu machen.

**K. Amtsgericht Calw.**

Nagold.

## Danksagung.



Für die vielfachen Beweise inniger Teilnahme bei dem Tod unseres lieben Gatten und Vaters

**Johann Gottlieb Seeger,**

sowie für die zahlreiche Leichenbegleitung, sagen wir unsern herzlichsten Dank.

**Die trauernden Hinterbliebenen:**  
Mutter und Tochter.

Nagold.

**Carl Hölzle, Sattler & Tapezier,**

empfehlen sein großes Lager in



**Polstermöbeln,  
Reise-Effekten,  
Wollmatrizen, Puff,  
Kinderstuhl & Krankenstühle**  
mit Einrichtung.

**Amerikaner, Schulranzen,**

**= Puppenwagen, =**

**Kidlederschürzchen, Nähkissen,  
Hosenträger, Portemonnaies, Brieftaschen,  
Turngürtel, Kinderpeitschen,  
Gallerien, Rouleaux, Eichelstangen, Rosetten,  
Cocos, Rohr, Velour- u. Seegras-Böden zc.**

Ein gebrauchten Sopha habe billig abzugeben.

Ebenso halte ich mich zur Uebernahme aller in meinem Gewerbe vorkommenden Arbeiten bestens empfohlen, indem ich solide und billige Ausführung zusichere.

## Auf Weihnachten

empfehle ich mein bestfortiertes Lager, bestehend in:

fertigen gestrickten, Filz- u. Baumwollflanell-Kleidchen, fertigen Schürzen für Erwachsene u. Kinder in farbig u. schwarz, Kapuzen, Shawls, Handschuhen, Corsetten u. s. w.

zu billigsten Preisen und bitte um zahlreichen Besuch

**Friedrich Pross, Wildberg.**

Auch empfiehlt sein gutfortiertes Lager in

**Cigarren**

in jeder Preislage und jeder beliebigen Packung der Obige.

**Kalender pro 1895 bei G. W. Kaiser.**

Saiterbach.

## Lang- & Klokholz-Verkauf.

Aus dem hiesigen Stadtwald Thann kommen am

**Freitag den 21. Dezember 1894,** vormittags 10 Uhr,

auf hiesigem Rathaus zum Verkauf: 239 St. Langholz I. bis IV. Cl. mit 335 Fm.; 51 St. Klokholz I. bis III. Cl. mit 36 Fm.

Das Holz ist schönste Qualität und die Abfuhr günstig. Auszüge können gegen vorherige Bestellung von Waldmeister **Maier** bezogen werden.

Den 13. Dezember 1894.

**Stadtpflege.**  
Knorr.

Sommenhardt.

## Stangenverkauf.

Donnerstag den 20. d. M.

verkauft die Gemeinde aus ihren Waldungen in der Nähe der Station Teinach:

Derbstangen: 91 St. über 13 Mtr.

lang, 58 St. von 11-13 Mtr;

Hopfenstangen: 687 Stück.

Zusammenkunft bei der Station Teinach, vormittags 9 Uhr.

Gemeinderat.

Nagold.

## Meine Bürsten- & Pinselwaren,

sowie alle in mein Fach einschlagenden Artikel bringe ich empfehlende Erinnerung.

Ebenso mache auf mein Lager in

## Korbwaren

in allen Sorten zu den billigsten Preisen aufmerksam.

**G. Ziese, Bürstenmacher.**

Unterjettingen.

Die Glaser- u. Gipsarbeiten zu meinem Neubau werden am

**Dienstag den 18. Dez.,**

nachm. 3 Uhr,

im Gasth. z. „Hirsch“

## vergeben.

Ueberschlag und Accordsbedingungen können von heute an beim Unterzeichneten eingesehen werden.

**Bräufame, Maurer.**

Nagold.

Mein neu eingerichtetes

## Möbelmagazin

in einfachen und besseren Möbeln jeder Art,

## Sesseln & Spiegeln

empfehle ich bestens.

**Fr. Zug,**  
Möbelschreinerei.

Reinen Schleuderhonig hat zu verkaufen

der Obige.

Nagold.

Empfehle billigt meinen selbstgebr.

## Heidelbeergeist

sowie auch selbstgebrannten

## Weinhefenbrautwein;

für Reinheit wird garantiert; unter 2 Lit. wird nicht abgegeben.

**Küfer Koch.**

Nagold.

Schöne

## Gammelschlegel

zu Weihnachtsgeschenken

empfehle

**Seeger, Metzger.**

Nagold.

## Kleinere Leiter,

sowie ein starker Diel ist von meiner Hütte abhanden gekommen. Der Betreffende wolle dieselben wieder an Ort und Stelle bringen, andernfalls dieselben mit dem Landjäger abholen lassen.

**Karl Finkenbeiner.**

Nagold.

Junges

## Alasthammelfleisch,

prima Qualität, empfiehlt

**Seeger, Metzger,**  
Gerberstr.

Nagold.

## Gesangbücher

in nur gutem Einband empfiehlt

**Ch. Schöttle, Buchbinder.**

## Fr. Günther, Uhrmacher, Nagold,

bringt auf bevorstehende Weihnachten sein best fortiertes Lager in goldenen u. silbernen

## Herren- & Damen-Uhren,

Regulateuren-, Kuckuck- & Wecker-Uhren, Gold-, Silber- u. Double-Waren,

wie Ringe, Brochen, Boutons, Vorstecknadeln zc., Ketten u. Anhänger aller Art

in empfehlende Erinnerung.



Unterzeichneter empfiehlt, zu Weihnachtsgeschenken passend, sein Lager in:

Schulranzen, Reise-Koffern und Taschen, Portemonnaies, Puppenwagen, Gallerien & Rouleaux, Sopha, Bettröschchen & Matrizen,



sowie noch viele andere in sein Fach einschlagende Artikel zu billigsten Preisen

**Friedrich Pross, Sattler u. Tapezier,**  
Wildberg.

Zum Besuche meiner  
**Weihnachts-Ausstellung**  
 in Conditoreiwaren jeder Art,  
**Christbaumschmuck,**  
 in vielen Neuheiten und grösster Auswahl,  
 Lametta, Lichthaltern, Baumkerzchen etc. etc.,  
 lade höflichst ein und sichere billigste Preise nebst aufmerksamer  
 Bedienung zu.  
**Nagold. Hch. Lang, Conditor.**

Zur Anfertigung von  
**Gratulations- & Visit-Karten**  
 empfiehlt sich

G. W. ZAISER  
 BUCHDRUCKEREI DES „GESELLSCHAFTER.“  
 NAGOLD.

  
**Regen-Schirme**  
 für Herren u. Damen  
 empfiehlt billigst  
**Hermann Knodel.**  
 Laubsägevorlagen  
 bei G. W. Zaizer.  
 Nagold.  
 Mein Lager in  
**Kurz-, Woll- u.  
 Spiel-Waren**  
 reich sortiert und zu Weihnachts-  
 geschenken passend, empfehle ge-  
 neigter Abnahme bestens.  
**Herm. Brintzinger**  
 in der hintern Gasse.

Nagold.  
**Zu Weihnachtsgeschenken**  
 geeignet, empfehle ich:  
**Cravatten, Hosenträger, Kragen, Mandjetten,  
 Vorhemden, Unterhosen,  
 weisse & farbige Hemden,  
 weisse & farbige Hemdenstoffe,  
 Halbfanelle, Schurzzeugle, bill. Kleiderstoffe,  
 farbige Betttücher, Hosenzuge,  
 schwarz und farbige Schürzen,  
 weisse und farbige Taschentücher,  
 Wollgarne, Socken u. Strümpfe,**  
 bei billigst gestellten Preisen.  
**CARL RAPP.**

## Filial-Verein

Altensteig.

Am Thomasfeiertag den 21. d. Mts.,  
 2 1/2 Uhr nachm.,

### Familienkranz

mit Unterhaltung  
 im Gasth. „z. Traube.“  
 Sämtl. Lehrer der Umgegend sind  
 mit Familien freundl. eingeladen.

Der Vorstand:  
**Kümmel.**

Zu nützlichen und Jedermann will-  
 kommenden

### Weihnachtsgeschenken

empfehle ich:  
**Chocoladen** in eleg. Packungen  
**Cacao's** " " "  
**Thee's** " " "  
**feinste u. billige Liqueure,**  
 1/2 u. 1/2 Flaschen, in diversen Sorten,  
**Cognac, Rum, Arak,**  
 diverse  
**Südweine** (Malaga, Oporto etc.),  
 diverse **Champagner,**  
 ♦ **Cigarren,** ♦  
 gut sortiert und abgelagert,  
 in allen Preislagen,  
**Cigaretten, türk. Tabake**  
**Bouboniären & Atappen**  
 etc. etc.  
 und bitte um gütigen Besuch.  
 Nagold. Hch. Lang, Conditor.

Als nützliches Weihnachtsges-  
 chenk empfehle sehr solide

### Waschwindmaschinen

mit Patentgummischutzwalzen, sowie  
**-Mangen**  
 mit Patenthartholzwalzen unter persön-  
 licher Garantie billigst.  
**O. Richter, Nagold.**

### Singernähmaschinen

(Pfaff u. andere Fabrikate) unter Ga-  
 rantie zum Preise von 25—45 M gegen  
 bar. **O. Richter, Nagold.**  
 Ebenfalls bringe sogenannte **Ber-  
 liner Singer-Maschinen** zu früher  
 bekannt gegebenem Preise in Erinnerung.

**Holländ. Tabak.** Wohlgeschmeckend und seit 1880  
 bewährt! 10 Pfd. lose im  
 Beutel sco. acht M.  
**O. Beder in Seefen a. D.**

### Fruchtpreise:

Nagold, 13. Dezember 1894.

Neuer Dinkel	5 20	4 83	4 60
Weizen	7 20	7 13	6 80
Roggen	6 50	6 09	5 50
Gerste	6 40	6 17	6 —
Haber	5 80	4 91	4 —
Bohnen	5 70	5 36	5 —
Erbisen	—	7 —	—
Roggen-Weizen	6 90	6 87	6 80

**Virtualienpreise.**

1 Pfund Butter	90—95	—
2 Eier	13—14	—

Altensteig, 12. Dezember 1894.

Neuer Dinkel	6 —	5 48	5 10
Haber	6 —	4 99	4 50
Gerste	—	6 70	—
Roggen	6 50	6 40	6 20